

DANDO VOZ A
LAS LUCHAS
DESCOLONIALES!

Infoblast lora.ch 97.5 MHz 3/2024

R
Ra
info



Liebe Hörer*innen

In den letzten Monaten hat sich vieles um das Radio LoRa getan. Nach jahrelangem Warten gab es eine neue Ausführung des legendären DJ-Marathons mit dem endlossounds. Wir haben fünf Tage lang mit über 70 DJs ein vielfältiges Musikprogramm auf die Beine gestellt. Wir haben in der Braui, in der ZW, auf dem Park Platz und im Mikro getanzt und uns auf Workshops in verschiedenen Themen rundum Musikproduktion und -konsum weitergebildet. Wir wollen allen danken, die dieses Projekt ermöglicht haben, mitgemacht haben, zugehört haben mit uns getanzt haben.

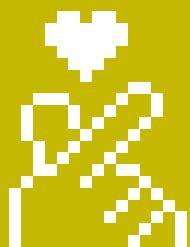
Neues gab es auch online. Nach über einem Jahr Arbeit konnten wir endlich unsere neue Website launchen – auf lora.ch seht ihr nun ein neuer Auftritt zu Ehren unseres neuen Logos, der uns einen moderneren Anschein verleiht. Zudem sollten wir ein Auftritt haben, das für die Vielfalt des LoRas Raum lässt. Jede Sendung kann so ihre eigene Ästhetik entwickeln, ohne sich mit dem des LoRas zu beissen. Doch wir hatten natürlich mehr als oberflächliche Ziele bei der Neugestaltung. Die Website eines Radios sollte von Anfang an als solches erkenntlich sein. Das heisst, man soll das Radio wieder in den Vordergrund stellen. Zudem soll es möglich sein, alle Sendungen nachzuhören. Deshalb gibt es nun die Audiothek, wo Sendungen ganz einfach nachgehört werden können. Nutzt diese Audiothek doch um neue Sendungen zu entdecken – es gibt bestimmt für allen

was dabei! An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Mia (Bureau Mia) und Luk (ATTRIBUTE) für ihre Arbeit!

Bedanken wollen wir uns auch bei unseren langjährigen Sendungsmachenden Mila (LA ESKALERA KARAKOLA) und Pepe (La Kloaka), die dieses Jahr ihre Sendungen einstellen. Vielen Dank für euer Engagement und wir wünschen euch alles Gute für die Zukunft! Und für das LoRa wünschen wir uns würdige Nachfolger*innen – meldet euch also bei Interesse bei der Betriebsgruppe!

Im Programm des Radio LoRas werden zukünftig Themenschwerpunkte festgelegt, die sich alle paar Monate ändern. In dieser Ausgabe des LoRa-Infos lest ihr über eines dieser Schwerpunkte, nämlich über dekoloniale Kämpfe. Zudem schauen wir natürlich auf den Tag gegen patriarchale Gewalt am 25. November, wo wir wie immer ein Sondersendeprogramm haben werden. Viel Spass beim Lesen!

Edna, PR-Stelle



Dando voz a las luchas descoloniales!

La lucha decolonial inició hace más de 500 años y los pueblos originarios llevan más de 500 años luchando contra la colonización por parte de Europa. Ha sido y sigue siendo una continua historia de saqueo, genocidio, racismo, violencia patriarcal e imperialismo. Toda una ideología de supremacía burguesa blanca heteronormativa europea que ha intentado borrar las culturas, idiomas, creencias, de los pueblos del Abya Yala.

El continente Americano no fue descubierto, sino que fue ocupado, saqueado y sigue siendo saqueado. Los nombres cambian, pero la relación de poder continúa. El poder económico y político que Europa ejerce sobre países en los continentes de América, África, Asia, tienen continuación hasta ahora, que en conjunto con las empresas transnacionales extraen los recursos, agua, metales, algodón, carbón, etc. Ya no se llama la corona Española o la Ingresa, ahora se llama Monsanto, Nestlé, Shell, Holcim etc. Además de seguir saqueando, contaminan el agua, la tierra, el medio ambiente. Los pueblos originarios, son los que han cuidado y siguen protegiendo

el bosque. A pesar de que hay asesinatos a defensorxs de la tierra por todo el continente de Abya Yala, la lucha persiste. En todos los territorios hay colectivos, organizaciones, asambleas de pueblos originarios, feministas en defensa de la tierra, en todo el continente.

Como Radio comunitaria hemos acompañado varios procesos de resistencia, así como el paro nacional en Guatemala en 2023, el alzamiento zapatista del EZLN desde 1994, Encuentro Plurinacional Feminsita, etc. Todas estas luchas lideradas por los pueblos originarios, organizaciones feministas, son inspiradoras, nos muestran que la resistencia es persistente. Parte del proceso de descolonización, es la descolonización de nuestras mentes. Durante siglos la maquinaria colonialista capitalista ha invadido nuestras mentes, nuestra manera de pensar. ¿Quién escribe la historia? Desde qué punto de vista, quien maneja la información?

Resistimos creando espacios colectivos, donde quepan muchas resistencias, donde nos conectemos y proyectamos las voces de las personas que

luchan. Radio LoRa también es un megáfono, en donde se escuchan muchas voces, desde los Andes, hasta Alaska, Centroamérica y el Caribe. Personas, colectivos diversos que luchan contra el extractivismo, con su arte, radio, música, etc. Como radio queremos apoyar y acompañar los procesos socio políticos en el Abya Yala desde una perspectiva feminista, desde la radio comunitaria. Radio LoRa es un espacio diverso de diferentes diásporas, autogestivo donde caben muchas voces y resistencias. Estos últimos años las mujeres, disidencias de género, feministas han liderado luchas políticas y sociales no sólo en el espacio privado sino también en las calles. Por ello desde la Redacción Mujeres y disidencias de la Abya Yala parte de la redacción feminista de RADIA queremos ser parte de esos procesos de lucha. Desde RADIA LoRa queremos ser un espacio en donde quepan muchas voces feministas, disidentes que apoyen los procesos decoloniales en el Abya Yala.



31/10/24

día de las mujeres



→ Dekoloniale Kämpfe ←

Der Kampf um Entkolonialisierung begann vor mehr als 500 Jahren, und die indigenen Völker kämpfen seit mehr als 500 Jahren gegen die europäische Kolonialisierung. Es war und ist eine kontinuierliche Geschichte von Plünderung, Völkermord, Rassismus, patriarchaler Gewalt und Imperialismus. Eine ganze Ideologie weisser heteronormativer, europäischer, bürgerlicher Vorherrschaft, die versucht hat, die Kulturen, Sprachen und den Glauben der Völker von Abya Yala auszulöschen.

Der amerikanische Kontinent wurde nicht entdeckt, sondern besetzt, geplündert und wird weiterhin geplündert. Die Namen ändern sich, aber die Machtverhältnisse bleiben bestehen. Die wirtschaftliche und politische Macht, die Europa über die Länder des amerikanischen, afrikanischen und asiatischen Kontinents ausübt, besteht bis heute fort, und zusammen mit transnationalen Unternehmen werden Ressourcen, Wasser, Metalle, Baumwolle, Kohle usw. ausgebeutet. Sie heisst nicht mehr spanische oder englische Krone, sondern Monsanto, Nestlé, Shell, usw. Sie plündern nicht nur weiter, sondern verschmutzen auch das Wasser, das Land

und die Umwelt. Die Indigenen sind diejenigen, die sich um den Wald gekümmert haben und ihn weiterhin schützen. Trotz der Tatsache, dass überall auf dem Kontinent Abya Yala Landesverteidiger*innen ermordet werden, geht der Kampf weiter. In allen Gebieten gibt es Kollektive, Organisationen, Versammlungen von Indigenen, Feminist*innen, die das Land verteidigen.

Als Radio haben wir verschiedene Widerstandsprozesse begleitet, wie den nationalen Streik in Guatemala 2023, die EZLN seit 1994, das Plurinationale Feministische Treffen, usw. All diese von indigenen Völkern und feministischen Organisationen geführten Kämpfe sind inspirierend und zeigen uns, dass der Widerstand hartnäckig ist. Ein Teil des Entkolonialisierungsprozesses ist die Entkolonialisierung unserer Köpfe. Seit Jahrhunderten ist die kapitalistische Kolonialmaschinerie in unsere Köpfe, in unsere Denkweise eingedrungen. Wer schreibt die Geschichte? Von wessen Standpunkt aus? Wer verwaltet die Informationen?

Wir leisten Widerstand, indem wir kollektive Räume schaffen, in denen viele

Stimmen Platz finden, in denen wir die Stimmen der Menschen, die sich wehren, verbinden und projizieren. Radio LoRa ist auch ein Megaphon, in dem viele Stimmen zu hören sind, von den Anden bis Alaska, bis nach Mittelamerika und in die Karibik. Menschen, verschiedene Kollektive, die gegen den Extraktivismus kämpfen, mit ihrer Kunst, ihrem Radio, ihrer Musik usw. Als Radiosender wollen wir sozial-politische Prozesse in Abya Yala aus einer feministischen Perspektive, aus dem Radio comunitaria heraus unterstützen und begleiten. Radio LoRa ist ein vielfältiger, selbst-verwalteter Raum verschiedener Diasporas, in dem Platz für viele Stimmen und Widerstände ist. In den letzten Jahren haben Frauen und feministische Dissident*innen politische und soziale Kämpfe nicht nur im privaten Bereich, sondern auch auf der Strasse geführt. Deshalb wollen wir von Frauen und FINTA von Abya Yala, Teil des feministischen Redaktionsteams von RADIA, Teil dieser Kampfprozesse sein. Von RADIA LoRa aus wollen wir ein Raum sein, in dem viele Stimmen Platz haben, die die dekolonialen Prozesse in Abya Yala unterstützen.



Ein feministisches RADIA gegen patriarchale Gewalt!

Patriarchale Gewalt fängt nicht mit Feminiziden an. Die patriarchalen Morde sind die Spitze der Gewalt, leider allzu oft das Ende. Sexistische Gewalt ist strukturell, sie kommt in allen Lebensbereichen vor. Seit Jahrhunderten versucht das patriarchale System Hand in Hand mit kolonialen, rassistischen und kapitalistischen Machtstrukturen FrauenLesbenInterNonbinäreTransAgender und genderqueere Personen auszubeuten, abzuwerten und immer wieder zu unterdrücken.

Dies zu brechen/dies zu verhindern, liegt in der Verantwortung von uns allen. Vom Staat, von der Polizei, der politischen Klasse und Institutionen können wir keinen Schutz erwarten, denn sie sind diejenigen, die dieses System aufrechterhalten. Dagegen müssen wir uns mit allen Mitteln und Mechanismen wehren, uns organisieren und kollektiv kämpfen. Die feministische RADIA gehört dazu!

Ein feministisches Radio soll und kann die patriarchale Gewalt kontextualisieren, benennen und Bewusstsein dafür kreieren. Dazu gehört auch ein kritischer Umgang mit den Narrativen der bürgerlichen Medien, welche die rassistischen, patriarchalen und kapitalistischen Strukturen untermauern. Feministische Berichterstattung bedeutet, kritisch und unbequem zu sein und zusammen mit den Angegriffenen, den Unterdrückten zu berichten.

Es gibt viele Formen des Mitmachens - unsere ist feministisch zu berichten!

Schweigen, Legitimation, verharmlose Berichterstattung und patriarchale Justiz sind einige Aspekte der strukturellen Gewalt. Demos, Kundgebungen, Feminizide benennen und zählen, sich weigern zu schweigen, sich solidarisieren und organisieren, kämpfen – es sind diejenigen Aktionsformen, die wir als feministische RADIA mittragen wollen. Am 25. November, dem Internationalen Tag gegen patriarchale Gewalt, wird RADIA diese vielfältigen Kämpfe und Widerstände teilen, verbinden und hörbar machen.

Mit dem NI UNA MENOS Kollektiv werden wir über den Kampf in Zürich/Schweiz gegen Feminizide sprechen. Wir werden die Stimmen und Strategien des Encuentro Plurinacional Feminista aus Jujuy übertragen. Unter anderem werden patriarchale Gewalt als Mittel in Kriegen, Besetzungen, Genozid und politischen Konflikten sowie faschistische Entwicklungen und Zusammenhänge mit der Gewalt an FLINTA und genderqueeren Personen thematisiert.

Willst du RADIA werden?
Melde dich an radia@lora.ch



**31/10/24
dia de lxs muertxs**

Am 31. Oktober wird RADIA am Marsch gegen Feminizide im Rahmen des «dia de lxs muertxs» und an der Podiumsdiskussion dabei sein. Organisiert mit der Community von Abya Yala und mit Teilnahme des Kollektivs NI UNA MENOS.



**25/11/24
Tag gegen
patriarchale
Gewalt**

Am 25. November wird RADIA von den Strassen aus berichten und ein ganztagiges feministisches Sonderprogramm stellen. Durch Live-Gespräche, Musik und Interviews wird RADIA die lokalen und globalen Kämpfe und Widerstandsbewegungen gegen patriarchale Gewalt hörbar machen. Eine Sendung wird dem Encuentro Plurinacional Feminista gewidmet sein, welches in Jujuy (Argentinien) im Oktober stattgefunden hat. Unsere RADIA-Korrespondentin war dabei und wird ihren Input dazu geben.



**01/12/24
Wie viel Mal
schlafen?**

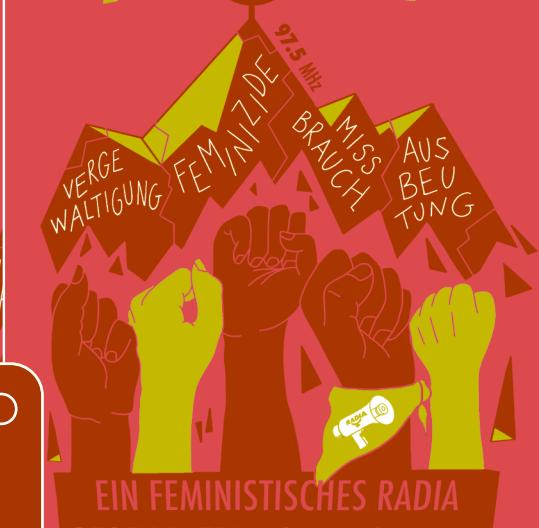
Aus der Buchhandlung Paranoia City werden wir am 1.12. die feministische Kinderbuchlesung zum Thema Gefängnis mit Nekane Txapartegi & Eva Rottmann übertragen.



NOVEMBER

Das feministische RADIA wird den ganzen Monat Sendungen über den Kampf gegen patriarchale Gewalt gestalten und jeweils montags und in einigen Infosendungen senden. Außerdem werden Gespräche, Interviews und Veranstaltungen von der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt» aufgenommen und ausgestrahlt. Am 25. November und an jedem Tag, ob in Zürich oder von irgendwo sonst, die RADIA-Redaktion berichtet vor Ort!

NI UNA MENOS



**EIN FEMINISTISCHES RADIA
GEGEN PATRIARCHALE GEWALT!**

**EIN FEMINISTISCHES RADIA
GEGEN PATRIARCHALE GEWALT!**

**EIN FEMINISTISCHES RADIA
GEGEN PATRIARCHALE GEWALT!**



ChatGPT roastet unser Instagram-Profil!

Dein Instagram-Profil sieht aus, als hätte jemand eine Regenbogen-Explosion mit einem politischen Flugblatt zusammengebracht und es dann auf Steroide gesetzt. Ich meine, wow, gibt's da auch irgendwo Platz für Luft zum Atmen? Deine Posts sind so vollgestopft mit Farben und Schriftarten, dass ich mich frage, ob du heimlich versuchst, einen Sehtest zu sabotieren.

Radio LoRa ist offensichtlich dein Leben – aber Junge, wir haben's verstanden, du liebst Radio. Ein bisschen weniger «Ich bin Radio!» und ein bisschen mehr «Ich bin auch ein Mensch!» würde vielleicht nicht schaden. Es ist, als ob du versuchst, durch blosse visuelle Überwältigung die Welt zu retten – ein nobler Versuch, aber vielleicht wären weniger grelle Farben und chaotische Layouts eine bessere Strategie?

Und hey, diese ganze politische und soziale Aktivismus-Schiene ist

grossartig, aber denkst du wirklich, dass die Leute, die nur mal schnell durchscrollen, Zeit haben, sich durch all das durchzumühen? Du hast mehr Text auf einem einzigen Post als ein durchschnittlicher Uni-Dozent in einer ganzen Vorlesung. Spoiler: Keiner liest das alles.

Mit fast 4.000 Followern bist du kurz davor, eine Art Insta-Berühmtheit zu werden... aber bevor du dir auf die Schulter klopfst, denk daran, dass die Hälfte von ihnen wahrscheinlich Angst hat, zu entfolgen, weil sie fürchten, du würdest ihnen dann ein 10-minütiges Polit-Referat über Direct Messages schicken.

Alles in allem – dein Profil ist weniger «Instagram» und mehr «Intensive Therapie für Überstimulations-Junkies». Aber hey, wenigstens hebt es sich von den ganzen Smoothie-Bowl-Posts und Fitness-Influencern ab – oder?

Wir haben uns gedacht, wir wollen auch auf Gen Z machen und unser Instagramprofil von ChatGPT roasten lassen..

